

Protokoll der Kitaausschuss-Sitzung vom 23.02.2017

Beginn: 15:30 Uhr, Ende: 17:30

Teilnehmer: Elternvertreter: Stefanie Walter, Marya Acar, Angela Fischer
Kitaträger: Maria Kondring, Kitaleitung: Ellen Leining
Erzieher: Cornelia Hahn, Natalie Taulin, Anita Sovulj-Vukalovic

TOP 1: Begrüßung und Auswahl eines Protokollanten für die laufende Sitzung

Frau Walter begrüßt alle Teilnehmerinnen und erklärt sich bereit, Protokoll zu führen.

TOP 2: Themen der Eltern

– **aktuelle Personalsituation:**

Zwei Erzieherinnen (Spinnen, Igel-Gruppe) haben gekündigt. Ersatz soll über neue Zeitarbeitskräfte bzw. interne Personalumsetzungen erfolgen (KURZFRISTIG). Die Kita sucht weiterhin auch aktiv z.B. auf Internetportalen nach ErzieherInnen. Für die zusätzlich ausgeschriebene Kitaleitungsstelle konnte bisher auch noch kein geeigneter Bewerber gefunden werden.

Die Eltern möchten gerne frühzeitig bei Kündigungen und über die geplanten Vertretungsmaßnahmen informiert werden. Frau Leining meinte dazu, dass die Kitaleitung teils auch von Kündigungen überrascht wird und auch den Wunsch von Erziehern respektiert, dass diese die Eltern selbst informieren wollen und dann keinen Einfluss darauf hat, wann und wie das passiert.

Die Elternvertretung drückt die Besorgnis aus, dass die Personaldecke inzwischen sehr dünn ist und nun in ca. der Hälfte der Gruppen eine Unterbesetzung an direkt bei der Kita angestellten ErzieherInnen besteht. Zeitarbeitskräfte sollten eigentlich nur eine Einzel-/Zwischenlösung sein und nicht zum Standard werden. Die Situation aus dem Vorjahr, dass aufgrund von Erkrankungen dann eine Einschränkung der Betreuungszeiten notwendig wird, soll unbedingt vermieden werden. Kitaträger und Kitaleitung betonen, dass die Personalausstattung derzeit ausreichend sei. Es sei von der Kita durchaus gewünscht, dass Zeitarbeitskräfte längerfristig bei der Kita blieben, allerdings entspräche das oft nicht den Wünschen der Zeitarbeitskräfte, die von Anfang an nur für einen kurzen Zeitraum kommen möchten oder ihre Flexibilität, die Ihnen die Tätigkeit im Rahmen einer Zeitarbeitsfirma bietet, beibehalten wollen.

Ein Ausbau der Betreuungskapazitäten zum Sommer ist laut Kitaträger erst einmal nicht geplant. Dazu müssten erst bauliche Erweiterungen umgesetzt werden, was einige Zeit dauern dürfte. Die Elternvertretung regt an, ggf. auch über eine Reduzierung der Kinderzahl nachzudenken, wenn offensichtlich nicht genügend Erzieher gefunden werden können, um alle Gruppen mit Stammpersonal abzudecken.

– **Zusatzangebote (Verpflegung Frühstück/Vesper, AG Musik und Englisch)**

Frau Walter bedankte sich für die Vorlage des Verwendungsnachweises des Kitaträgers für die Verpflegungskosten (Frühstück, Vesper) im Jahr 2016. Der Träger musste demnach 1125,73 Euro zuschießen, da der von den Eltern bezahlte Betrag nicht kostendeckend war. In einem Jahr ist dann zu

prüfen, ob diese Lücke durch die zusätzlichen Einnahmen nach der Streichung des Geschwisterrabatts geschlossen werden konnte.

Frau Kondring erläuterte kurz die Vorgaben und Gründe der Kitaaufsicht für die geforderte Verschiebung der AGs auf den Nachmittag (u.a. könnten sich sozial benachteiligte Familien das Angebot nicht leisten / Kitaangebot muss für alle Kinder gelten/ Erzieher sind bereits ausreichend qualifiziert, um Englisch und Musik im normalen Tagesablauf anzubieten und daher werden keine externen Dozenten benötigt /bei Interesse könnten Kurse privat außerhalb der Kita belegt werden). Die anwesenden Elternvertreter betonten ihr Unverständnis für diese neue Vorgabe der Kitaaufsicht, insbesondere da die bisherige Praxis aus Elternsicht unproblematisch war: Sozial benachteiligte Familien konnten finanzielle Unterstützung für die AGs erhalten, Eltern und Kinder konnten frei entscheiden, ob die Kinder teilnehmen sollen oder nicht, Vertragsabschluss zwischen Eltern und AG-Anbieter war verwaltungsmäßig ohne größeren Aufwand für die Kita. Für voll berufstätige Eltern ist es zudem oft zeitlich nicht möglich, die Kinder zu Kursen externer Anbieter zu bringen.

Frau Kondring erklärte, dass sie Alternativen prüfe, wie vor allem ein Angebot im Bereich Musik nach dem Sommer weitergeführt werden könne, z.B. durch einen externen Anbieter, [Musikschule Reinickendorf](#), der dann aber für alle Kinder musikalische Früherziehung anbietet und gar nicht als Zusatzleistung von den Eltern, sondern von der Kita bezahlt wird. Der Verwaltungsaufwand, um das als von den Eltern zu bezahlende Zusatzleistung über die Kita abzuwickeln, wie noch bei einem Gespräch mit der Hauptelternvertreterin am 20.01.2017 angedacht, sei zu hoch. Die Verwaltungskosten der Kita müssten dann den Eltern in Rechnung gestellt werden und würden den Preis für das Zusatzangebot so erhöhen, dass die Eltern vermutlich nicht mehr bereit seien, das zu bezahlen.

Die Elternvertretung kündigt an, den Bezirkselfternausschuss zu kontaktieren, damit vielleicht auf dieser Ebene etwas gegenüber der Kitaaufsicht erreicht werden kann.

Was die Englisch-AG betrifft, die nun auf den Nachmittag verschoben wurde, so wurden zwar einige Kinder abgemeldet, andere kamen jedoch neu hinzu, so dass das Angebot zumindest bis zum Sommer in dieser Form fortgeführt wird.

– **Informationsfluss Kitaleitung – Erzieher – Eltern:**

a) Infotafel draußen: die Tafel und ihr Standort sind grundsätzlich gut, aber eine bessere Lösung für die Winterzeit ist notwendig, da bei Dunkelheit die Texte nicht gelesen werden können; außerdem beschlägt die Tafel. Frau Kondring sagt zu, Lampen anbringen zu lassen. Das Beschlagen lässt sich leider nicht verhindern, tritt aber eher seltener auf.

b) Frau Walter merkt an, dass oft die einzelnen Gruppen wichtige Themen ggü den Eltern unterschiedlich kommunizieren (z.B. Wechsel des Codes durch Flyer oder persönlich). Frau Leining gab an, dass eigentlich allen Gruppen Flyer und Aushänge zur Verfügung gestellt wurden, die diese hätten verwenden sollen. Es wird diskutiert, ob die Kita einen allgemeinen E-Mail-Verteiler für alle Eltern einrichten sollte. Für die Zukunft wird aber erst einmal vereinbart, dass die Kitaleitung Flyer und Aushänge beibehält und zusätzlich die Information als E-Mail an die Hauptelternvertreterin schickt, die diese dann an die Elternvertreter zur Weitergabe in den Gruppen weiterleitet.

– **Allergien / Unverträglichkeiten:** Optionen zur Sicherstellung, dass diese auch in der Früh-/Spätbetreuung berücksichtigt werden?

Unterschiedliche Möglichkeiten wurden diskutiert. Die Erzieher finden die Option am Besten, dass eine Tafel aller betroffenen Kinder mit Foto, Name und kurzer Angabe der Allergie/Unverträglichkeit erstellt wird, die im Schmetterlingsraum an einem festen Platz im Schrank angebracht wird, bzw. im Sommer

auch mit nach draußen genommen werden kann. So soll sichergestellt werden, dass insbesondere auch die Zeitarbeitskräfte wissen, welche Kinder betroffen sind und wo man das nachschauen kann. Kiwis wurden ganz vom Speiseplan gestrichen. Es wird auch vorgeschlagen, Nüsse im Speiseplan zu reduzieren, z.B. kein Walnußbrot mehr anzubieten.

– **Hygiene:** Reinigungsplan?

Die Elternvertretung bittet den Kitaträger um Zusendung des Reinigungsplanes. Kitaleitung, Kitaträger und Erzieher betonen, dass sie mit der Leistung des Putzmannes eigentlich sehr zufrieden sind. Frühere Putzfirmen hätten viel schlechter gearbeitet. Der Putzmann hat eine Vollzeitstelle und arbeitet täglich von ca. 15.00 – 22.00 Uhr. Wenn Eltern etwas auffällt, wo nicht gut geputzt wurde, sollen sie das den Erziehern oder der Kitaleitung mitteilen. Eltern müssen sich aber auch an die Anweisung des Putzmannes halten, wenn dieser sie z.B. darauf hinweist, dass Türen geschlossen bleiben müssen und sollten Rücksicht darauf nehmen, wenn bereits Räume und Flure geputzt sind.

Die Räumlichkeiten der Kita sollen grundsätzlich nicht mit Kinderwägen/Buggys befahren werden. Auch nicht kurz, um z.B. Kinder hinzubringen oder abzuholen. Es wird ein entsprechendes Hinweisschild aufgehängt.

– **Termine:** Vorbereitung Gartentag 13.05.2017

Übereinstimmend herrscht die Meinung, dass der Gartentag dieses Jahr besser vorbereitet und für Eltern deutlicher kommuniziert werden soll, was, wann, wo, wie stattfindet. Das Restgeld von 50 Euro aus der Weihnachtsbaumspendenaktion soll für neue Pflanzen verwendet werden. Bei Bedarf kann die Kita ggf. noch weiteres Geld für Pflanzen/Materialien zur Verfügung stellen. Die Elternvertretung wird sich rechtzeitig mit dem Hausmeister in Kontakt setzen, um abzusprechen, was an dem Tag gemacht werden soll und was dafür benötigt wird. Da der Hausmeister zum Sommer in Rente geht, wird derzeit schon an zwei Tagen in der Woche der neue Hausmeister eingearbeitet. Die Elternvertretung möchte möglichst auch Essen/Getränke zum Kauf anbieten, um die Kitakasse aufzustocken.

– **Sonstiges** (Aushang Abwesenheit Erzieher, Umgangston mit Kindern, Betreuungspflicht)

a) Aushänge Abwesenheit Erzieher

Der Elternvertretung ist aufgefallen, dass das weiterhin in den Gruppen unterschiedlich gehandhabt wird. Laut Frau Leining sollte ein Aushang aber in allen Gruppen gemacht werden. Sie wird das noch einmal an die Erzieher weitergeben

b) Umgangston mit den Kindern

In mehreren Einzelfällen ist Eltern aufgefallen, dass Erzieher gegenüber Kindern laut wurden bzw. ein etwas ruppiger Umgangston herrschte. Die Elternvertretung wünscht sich, dass Erzieher die Sorgen der Eltern ernst nehmen, wenn sie auf einen Vorfall angesprochen werden, und ggf. auch zugeben, wenn etwas falsch gelaufen ist. Die Elternvertretung sieht dies aber auch als Symptom für eine Überlastung/Überforderung der Erzieher aufgrund von Personalmangel. Daher appellieren die Eltern auch aus diesem Grund für eine ausreichende Personalausstattung. Kitaleitung und Kitaträger erklären, dass sie nicht bestätigen können, dass es verstärkt zu einem lauterem Umgangston mit den Kindern gekommen ist. Einzelne Vorfälle sollen erst einmal in einem Gespräch Eltern bzw. Elternvertreter/Erzieher angesprochen werden. Die Kitaleitung steht aber auch bei zusätzlichem Gesprächsbedarf zur Verfügung.

c) Aufsichtspflicht

Eltern haben wiederholt den Eindruck bekommen, dass beim Abholen der Kinder von unbekanntem Personen keine Ausweis verlangt wird, um ihn mit einer Vollmacht abzugleichen. Auch gerade Zeitarbeitskräfte und Praktikanten sollten ermutigt werden, bei Abholung nachzufragen, wenn Ihnen Personen nicht bekannt sind, und sich auch Ausweise vorzeigen zu lassen. Kinder sollten auch nicht den Erziehern bekannten, älteren Geschwisterkindern übergeben werden, ohne dass dies mit den Eltern abgesprochen ist.

Eltern haben Aufsichtspflicht auf ältere Geschwisterkinder, wenn sie mitgebracht werden. Diese sollen z.B. nicht alleine auf einer anderen Etage oder in leeren Räumen unbeaufsichtigt spielen.

Eltern und Erzieher sollen darauf achten, dass Kinder nicht durch offene Türen "entwischen" können und z.B. dann nicht mehr zu ihrer Gruppe zurück können, wenn Türen zufallen. Die Option einer Kindernotklingel wird verworfen, da diese wenn sie in Reichweite der Kinder ist, auch zu Klingelstreichen anregt.

Eltern sollen Kindern nicht erlauben, auf die Tore und über die Tore zu klettern. Eltern sollen mit gutem Beispiel vorangehen (z.B. nicht über kleines Gartentor steigen, was Erzieher mehrfach beobachtet haben). Dabei wird angesprochen, dass der Drehknopf des kleinen Gartentors verbogen ist und sich schlecht öffnen lässt. Frau Kondring sagt zu, das mit dem Hausmeister aufzunehmen. Problem ist aber, dass die Kinder immer mit Spielgeräten absichtlich gegen das Tor fahren und es daher immer wieder zu Beschädigungen kommen wird.

Die Erzieher bitten erneut darum, dass ältere Kinder nicht den PIN-Code für die Kita erfahren sollen.

TOP 3: Themen der Erzieher, Themen der Kitaleitung und des Trägers

– Angebot von Informationsveranstaltungen

Die Kitaleitung bietet bei Interesse an, Informationsveranstaltungen für Eltern zu pädagogischen Themen zu organisieren. Da die ESO auch Erzieher ausbildet, bestehen Kontakte zu interessanten Referenten, die solche Vorträge halten könnten. Ideen für Themen wären z.B. das Berliner Bildungsprogramm, Integration/Inklusion. Die Elternvertreter finden die Idee gut.

- Weitere Termine: Frühlingsfest 16.06.2017 und 10-jähriges Kitajubiläum 2018

Die Themen werden auf die nächste Sitzung vertagt, da noch etwas Zeit ist bis dahin ist.

Berlin, den 09.03.2017

Stefanie Walter

Protokollantin